

nöthigt sich zurückziehen. Er erneuert bei- läufig seine Erklärung, daß die Politik Frank- reichs eine friedliche sei. (Lebhafte Bewegung.)

**Italien.**

\* In Magenta hat am 4. Juni die feierliche Einweihung des Denkmals um Andenken an die Gefallenen in der Schlacht vom 4. Juni 1859 stattgefunden.

Rom den 7. Juni. Am 21. Juni wird der 26. Jahrestag der Thronbesteigung Pius IX. gefeiert werden, und zwar soll die Feier festlicher werden, denn jemals.

**Die Schuh-Fabrikation in den Vereinigten Staaten.**

(Aus dem Gewerbeblatt aus Württemberg.)

Die große Entwicklung, welche die ameri- kanische Schuh-Fabrikation genommen hat, ver- dankt dieselbe vor allem dem Bruch mit dem Herkömmlichen. Die Schuhmacherei als Hand- werk existirt in den Fabrik-Distrikten der Neu- England-Staaten nicht mehr.

Der Gang der Arbeit einer größeren Schuh- Fabrik ist folgender:

Die Schäften und was dazu gehört, wer- den in dem sog. "Fittingroom", meist mit besonderer Zuschneide-Vorrichtung und mit Hilfe von Näh-Maschinen, anfertigt; des- gleichen werden hier die Obertheile zugerich- tet, besonders auf Frauen-Schuhe die hübschen Verzierung, angesetzt u. s. w.

dem Stein. Nach dem Klopfen wird die Gant in schmale Streifen geschnitten und aus den- selben dann vermittelt einer besonderen Ma- schine die Sohlen ausgehauen; diese werden in einer besonderen Maschine geformt, so daß sie gleich die richtige Form bekommen, die sie am fertigen Siesel haben müssen.

Es würde uns entschieden zu weit führen, wollten wir hier alle Maschinen beschreiben, deren sich die amerikanische Schuh-Fabrikation bedient; es möge genügen, wenn wir sagen, daß fast keine mehr rein von der Hand ge- than wird.

Die amerikanischen Maschinen finden auch in Europa immer mehr Eingang. Ein Schweizer Fabrikant Namens C. F. Vally in Schö- nenwerd hat letztes Jahr extra seinen Sohn nach den Vereinigten Staaten geschickt, um die besten Maschinen für Schuh-Fabrikation zu kaufen.

Auch die berühmte Sohlen-Nähmaschine von Blake, welche in den Vereinigten Staa- ten in ca. 1000 Exemplaren bereits verbreitet ist, wird jetzt in Deutschland eingeführt und zwar durch die große Schuhfabrik der Herren Gebrüder Herz in Mainz.

**Der dumme Kerl.**

In Monatsheften (durch alle Buch- handlungen à 6 Kreuzer und durch alle Post- anstalten, halbjährlich Abonnement à 36 Kr. und den Postzuschlag, beziehbar) erscheint zu Mannheim das höchst komische Witzblatt: „Der dumme Kerl“ mit dem Motto: „Was ihr Euch Gelehrte für Geld nicht er- werbt, das hab' ich von meiner Frau Mutter gerbt.“

**Land- & Volkswirtschaftliches.**

**Landesproduktenbörse.**

Stuttgart den 10. Juni. In voriger Woche regnete es zwar fast täglich, doch mit mehr Unterbrechung als in der vorhergegan- genen, immerhin aber noch zu viel, um mit der Heuernte beginnen zu können.

Ravensburg den 8. Juni. Die seit- herigen Witterungsverhältnisse haben auch un- sern Markt beeinflusst und es ist bei schwächerer Zufuhr ein Preisauflschlag wie auf unsern Nachbarmärkten erfolgt.

**Fruchtpreise.**

Mittelpreis per Centner.

Winnenden den 6. Juni. Kernen — fl. — kr. Dintel 5 fl. 38 Kr. Haber 3 fl. 47 Kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 30 Kr. Miß- lung 1 fl. 48 Kr. Roggen 1 fl. 45 Kr.

Ulm den 8. Juni. Kernen 8 fl. 22 Kr. Waizen 8 fl. 48 Kr. Roggen 6 fl. 44 Kr. Gerste 5 fl. 15 Kr. Haber 3 fl. 42 Kr.

Ravensburg den 8. Juni. Korn 8 fl. 24 Kr. Roggen 5 fl. 59 Kr., Gerste 5 fl. 36 Kr. Haber 4 fl. 9 Kr.

Kottweil den 8. Juni. Kernen 8 fl. 6 Kr. Waizen — fl. — kr. Dintel 5 fl. 35 Kr. Haber 4 fl. 8 Kr., Gerste — fl. — kr.

Biberach den 31. Mai. Korn 7 fl. 43 Kr. Roggen 5 fl. 31 Kr. Gerste 5 fl. 10 Kr. Haber 3 fl. 38 Kr.

**Goldkurs vom 11. Juni.**

Preussische Friedrichsd'or	fl. 9 57 1/2 — 58 1/2
Pistolen	9 40 — 42
Holländische 10 fl. - Stücke	9 53 — 55
Randducaten	5 34 — 36
20 Frankenstücke	9 22 — 23
Englische Sovereigns	11 50 — 52
Russische Imperiales	9 42 — 44
Dollars in Gold	2 25 1/2 — 26 1/2

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 70.

Samstag den 15. Juni 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Bad- nang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 Kr. Man abonniert bei den R. Post- ämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühren beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte u.

Oberamt Badnang.

**betreffend die Entwurfung der Gemeinde- und Stiftungs-Gtats pro 1872/73.**

Die Gemeinde- und Stiftungs-Räthe und die Verwaltungs-Aktuare des Bezirks werden hiedurch angewiesen, dafür zu sorgen, daß die Entwurfung der Gemeinde- und Stiftungs-Gtats für das Verwaltungsjahr vom 1. Juli 1872/73 alsbald erfolge und dieselben nach voraus- gegangenem Berathung von Seiten der Gemeinde- und Stiftungs-Collegien mit der Beschlußnahme der letzteren bis zum 15. kommenden Monats zur Genehmigung vorgelegt werden.

Bei der Entwurfung des Gtats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und im Besonderen darauf Rücksicht zu nehmen, daß die — für die etwaige Ergänzung des Grundstocks und der Schulrentilung erforderlichen Mittel in demselben vorgegeben werden.

Ueber die aus der vorhergegangenen Rechnungsperiode noch verfügbaren Mittel ist unter Aufführung des vorhandenen Baar-Vorraths und der noch bestehenden Aktiv- und Passiv-Rückstände in den Gtats specieller Nachweis zu geben.

Da wahrgenommen worden ist, daß die oberamtliche Anordnung in Beziehung auf die den Gtats anzuhängenden Grundstocks-Nach- weisungen und Vermögens-Berechnungen aus den letztgestellten Rechnungen (sfr. Amtsblatt von 1859 S. 397) nicht beachtet wird, wird solche zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Sodann wird noch angeordnet, daß auf sämtlichen Gemeinde-Gtats die Summe der auf die betreffende Gemeinde umgelegten ordent- lichen direkten Staatssteuer, sowie der Amtschadensbetreff angegeben werde.

Sosern einzelne Ortsvorsteher die nöthige Gewandtheit zu Fertigung des Gtats nicht besitzen, wird denselben aufgegeben, hiezu den Verwaltungs-Aktuar beizuziehen, dessen Belohnung aus der Gemeindefasse nicht beanstandet wird.

R. Oberamt.

Drescher.

Oberamt Badnang.

**An die Verwaltungs-Aktuare.**

Die Verwaltungs-Aktuare werden aufgefordert, ihre Geschäftspläne über die Stellung und Uebergabe der pro 1871/72 verfallenen Rechnungen zur Revision binnen 10 Tagen in duplo dem Oberamt vorzulegen. In den Geschäftsplänen ist jede heuer verfallene Rechnung speciell aufzuführen.

Bemerkt wird, daß das Rechnungsstellgeschäft nach Thunlichkeit zu beschleunigen ist und daß die erste Rechnung am 1. Okt. d. J., die letzte aber unfehlbar auf 1. März 1873 übergeben werden muß.

Den 14. Juni 1872.

R. Oberamt.

Drescher.

Sulzbach.

**Holz-Verkauf.**

Am Montag den 17. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr,

werden aus den Gemeindeforsten

337 Am. buchenes Scheiterholz, 237 Am. tannenes ditto.

6058 St. buchene Wellen im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft vor dem Rathhause. Den 12 Juni 1872.

Schultheißenamt. Wenzel.

**Schafwaideverleihung.**

Die hiesige Schaf- waide wird von der Ernte 1872 auf weitere 3 Jahre am

Peter- und Paul-Feiervag den 29. d. Mts., Mittags 12 Uhr,

im Hause des Anwalten in Unterschöenthal verlichen.

Anwaltemamt.

Badnang.

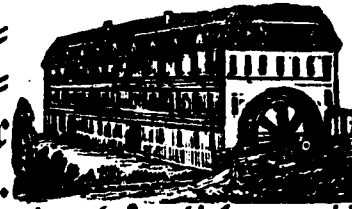
**Eine freundliche Wohnung**

hat bis Jacobi noch zu vermieten  
J. Fischer, Schreinermeister.

**Schmidhausen Oberamts Marbach.**

**Mahlmühle- und Güter-Verkauf**

aus der Dutt- schen Gant- masse, welcher in Nr. 68 d.



Bl. von mir irrthümlicherweise auf den 11. d. Mts. ausgeschrie- ben wurde, findet erst am Dienstag den 18. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Schmid- hausen statt.

Verlichingen den 12. Juni 1872. **Beit Merzbacher, junior.**

Badnang.

**Arbeiten für die Näh- Maschine**

(Doppeltsteppstich) besorgt pünktlich **Höfle Nebelmesser** beim Rathhaus.

**Strohütte**

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**J. Stöckle,** Hutmacher.

Badnang.

**Empfehlung.**

Ich erlaube mir, die ergebenste Anzeige zu machen, daß stets frische

**Cie rndeln & Butterschnitten**

bei mir zu haben sind, auch bin ich bereit, auf Bestellung jedes gewünschte Backwerk zu liefern; zugleich biete ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum meine Dienste an im Kochen und Backen bei Hochzeiten und sonstigen Festen und bitte um geneigten Zuspruch.

**Maria Scheitt,** wohnhaft bei Gastwirth Kurz.

**Verlorener Regenschirm.**

Am Mittwoch den 12. Juni Nachts gieng von Badnang nach Nietenau ein brauner Regenschirm verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben bei

**Daniel Niegraf** in Nietenau.

Badnang.

**Den Grasertrag**

von 5 Morgen, welcher sehr schön steht, ver- pachtet

**Bäder C&F.**



